



Ausgabe 6/21

SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



7 Knut

Dienstag, 27. Mai 2021

Das Zuckerwattenduell

Himmliche Zuckerwatten vs. Fabelhafteste Zuckerwatten-Familie

Das letzte Staffelfinale des Quid-ditch-Irrenhauses fand am 24. März statt und dieses Mal hatte Spielleiterin **Prof. Jadzia Strawton** nur sechs Mitspieler zu verteilen. Im Endeffekt traten die himmlischen Zuckerwatten **Aroarez Trueshadow**, **Celestina Everbleed** und **Santina Qwen** gegen die fabelhafteste Zuckerwatten-Familie **Prof. Alenia Anderson**, **Leandra Elner** und **Rosmarin Both** an. Nachdem sich die Oberzuckerwatten **Aroarez** und **Alenia** die Hände gereicht hatten, wurde der Schnatz noch schnell in Zuckerwatte gehüllt und schon ging es los. Die ersten Spieler versuchten sich statt Quid-ditch eher an Yoga-Übungen und nur Treiberin **Leandra** schnappte sich einen Quaffel. Leider warf

eine *zuckrig-süße* Spur fand, schien **Leandra** sich verfliegen zu haben, denn sie fand nur deftiges. Die Jäger und Treiber schwebten munter zwischen den Klat-schern und Quaffeln hin und her, bis Treiberin **Alenia** den ersten Klatscher fand. Diesen schoss sie auch sogleich in Richtung von **Aroarez**, welche leider nicht mehr ausweichen konnte. Damit stand es 50:0 für die fabelhafteste Zuckerwatten-Familie. Doch das wollte sich Jägerin **Santina** nicht gefallen lassen und warf den Quaffel, den sie fand, direkt in den nächsten Tarring. Somit schaffte sie es ein wenig aufzuholen und es stand 50:10. Auch der nächste Ball, wieder ein Quaffel, wurde von **Santina** gefangen. Dieses Mal musste sie allerdings eine Frage gegen Hüterin **Rosmarin** beantworten und diese setzte sich souverän durch. Ein Konterquaffel gelang ihr zwar nicht, jedoch stand es dann 80:10. Dann waren

sie neben das Zuckerwattentor. Während Sucherin **Celestina**



noch die Sucher dran und lieferten sich ein spannendes Duell. **Celestina** fand den *zuckrigen* Bereich, doch **Leandra** tauchte ein und kam mit dem mit Zuckerwatte umhüllten Schnatz wieder hervor. Damit gewann die fabelhafteste Zuckerwatten-Familie mit 230:10. • *rb*

Schlechte Nachrichten für Werwölfe

Das Glück auf Seiten des Guten

Am 27. März wurden wieder Fälle von Lykanthropie in Hoggington gesichtet. Die holde Maid **Professor Alenia Anderson** konnte sich noch retten, indem sie die Werwölfin **Shye Sangos** bezirzte. Das Waisenkind **Professor Jadzia Strawton** hatte allerdings nicht ganz so viel Glück, als sie sich entschied, bei **Professor Siri de Lioncourt** zu übernachten. Nur noch ihre unverdaulichen Überreste konnten gefunden werden. Dies bedeutete eine neue Runde der Werwolf-Prozesse, die wie gewohnt von **Rosmarin Both**

und **Leandra Elner** moderiert wurden.

Einigen erschien der Fall klar, **Siri** gehörte definitiv ebenfalls zu den Werwölfen, so übernahm **Alenia** die offizielle Anklage. Nach einer spektakulären wenn auch nutzlosen Diskussion, wurde **Siri** gehängt und somit ihre Klauen sichtbar. Mit ihren letzten Atemzügen notierte sie sich alle Namen der Personen, die für ihren Tod abstimmten. Doch wie ihre Rachepläne genau aussahen, ist nicht überliefert. So begannen die Prozesse recht erfolgreich, doch am nächsten Morgen konnten gleich zwei Unschuldige nicht mehr erwachen. Die Jägerin **Professor Julia Goodwill** erschoss in letzter Sekunde noch die Hexe **Arya Taralom**. Nur leider gab es an diesem Tag keine weiteren Hinweise auf die Identität der Werwölfe. **Alenia** fragte scherzhalber noch, ob es Freiwillige zur Hinrichtung gäbe – oder sich als Wolf outen wollen – doch nur einige Tote geisterten herum und philosophierten, ob es beim zweiten Mal nicht schöner sei.

Mit dem Tod von **Catherine King**, dem Fuchs, sollte diese Ratlosigkeit ein Ende haben. **Alenia** klagte gleich zwei Anwesen-de per Zufall an, **Tris Layer** und **Aroarez Trueshadow**. Aufgrund eines Formfehlers konnte allerdings nur die erste Anklage gewertet werden, doch eine Abstimmung sollte es trotzdem geben, da **Aroarez** das Verhalten der Klägerin sehr suspekt fand. **Alenia** war sich dagegen sicher, dass ihre wahre Identität kein Geheimnis mehr sein sollte, und so fand **Tris** an diesem Abend den Tod und damit endeten die Werwolfprozesse – vorerst, denn es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich das Lykanthropie-Gen wieder bemerkbar machen wird... • *js*



„Aber ich bin ein netter Wolf.“

Shye Sangos

Ein grüner Abschlussball

Viel Chaos und interessante Entdeckungen

Das Schuljahr 1-21 neigte sich dem Ende entgegen und fast ganz Hoggi hatte sich am 28. März im Ballsaal eingefunden, um gebührend zu feiern. Doch vor der Party musste erstmal die Organisation erledigt und die Pokale verteilt werden und nachdem sich alle an die Tische verteilt hatten, begann **Prof. Hermione Horrible** mit der Verkündung der Neuigkeiten. Im nächsten Schuljahr werden **Prof. Edwin Edinburgh** und **Prof. Siri de Lioncourt** pausieren, sich jedoch weiterhin am Duellierclub beteiligen und diesen auch gleich etwas aufpeppen. Nun gibt es nämlich vorgefertigte Befehle, die die Zauber im RPG-Stil zeigen und diese werden nun anstelle eines einfachen Wortes genutzt. Doch wird das Kollegium auch gleich um drei neue Professoren erweitert, **Prof. Arya Taralom** übernimmt Verwandlung, **Prof. Steve Potti** Zauberkunst und **Prof. Kyralia Lonmar** Alte Runen. Des Weiteren kehrt **Prof. Magnolia Plivea** aus ihrer Unterrichtspause zurück und übernimmt wieder Zaubersprüche in den Klassen 1-4. Und auch bei

den Pokalen wird es im nächsten Schuljahr eine Änderung geben, denn hat unser Hausmeister dafür gesorgt, dass der vorgeschlagene Hausaufgabenpokal eingeführt werden kann.

Damit begann die lang ersehnte Pokalverteilung und die Unterrichtspokale wurden ausgegeben. In der ersten Klasse gewann ihn **Jupiter Carmichael**, in der zweiten **Yuri Glace**, in der dritten konnte sich **Aroarez Trueshadow** freuen und in der 4. Kyralia. In der 5. Klasse hatte **Shye Sangos** die meisten Anwesenheiten gehabt und in der 7. der angehende Professor Steve. Die 6. Klasse hatte es wunderbarerweise geschafft, leer zu bleiben, und nach einer kleinen Werbeunterbrechung ging es dann weiter mit den Prüfungspokalen. In diesem Schuljahr bekamen sie: **Roxy Mandragora**, **Alyciara Deen**, **Celestina Everbleed** und in der 4. Klasse gleich drei Personen, nämlich **Ayana Trandafir**, Kyralia und **Noa Hyde**. Doch waren

„Semi, du tust ganz viel wissig, deswegen kriegst du den Zauber-Quizzy.“

Prof. Philia Wright

damit noch lange nicht alle Pokale verteilt und es ging weiter mit dem Duellierpokal. Diesen wollte die Schulleiterin erst an **Yonna Madigan** vergeben, jedoch fiel schnell auf, dass eigentlich Shye gewonnen hatte. Nachdem dieser Pokal in die richtigen Hände gelegt worden war, wurde auch der Zauber-Quiz-Pokal vergeben und ging an **Prof. Semira Pharmakon**. Und auch der nächste Pokal, der Schülerpokal nun, ging an Slytherin, genauer gesagt an Noa. Weiter ging es mit den grünen Pokalen, denn auch der Quidditchpokal war in diesem Jahr grün angestrichen. Doch war das wirklich Farbe? Die Schulleiterin überreichte der Quidditchkapitänin **Magda Bennet** nämlich eher einen schimmelnden Pokal. Anscheinend hatten einige Schüler/innen sich einen Spaß erlaubt und die Direktorin mit Verwirrungszaubern belegt, doch rasch befreite sie sich davon und entschimmelte den Pokal. Dann gab es natürlich noch den Lehrerpokal, welcher in diesem Schuljahr an **Prof. Joel Marxen** ging. Als letztes wurde natürlich der Hauspokal verteilt, wieder an Slytherin! Nachdem alle schon dachten, dass der offizielle Teil schon beendet war, hatten Shye und **Leandra Elner** noch eine besondere Ankündigung, denn genau wie

im letzten Schuljahr hatten sie noch einen besonderen Pokal zu vergeben. Nach ganzen 6 Jahren in der ersten Klasse, hatte **Nyuu Kaede** endlich den Versetzungstest gemacht und es in die 2. Klasse geschafft. Dafür erhielt er einen Extra-Pokal, welcher ihm von Shye zugeworfen wurde, allerdings hatte sie wohl nicht richtig gezielt, denn er wurde am Kopf getroffen und ging k.o. zu Boden. Krankenschwester Marxen wurde gerufen und verarztete Nyuu liebevoll mit einem Dino-Pflaster. Nachdem nun alle organisatorischen Dinge geklärt waren, begann die richtige Party, doch auch schon davor konnte man die Ballgäste nicht von etwas Quatsch abhalten. Schon bei der Platzwahl im überfüllten Ballsaal kam es zu einigem Gezank und nach zwischenzeitlichem Geschrei mussten sich einige Personen Ohrenschützer holen. Nach einem kurzen Besuch des Blutigen Barons und der Verteilung der ersten Pokale, brauchte die Schulleiterin eine kurze Pause und ließ Werbung für Rennbesen einblenden. **Klara Johnson** beschloss, sich bei einem besonderen Angebot gleich 5 Besen zu kaufen, während **Prof. Julia Goodwill** beschloss, auch für die Gryffindors einzukaufen. Doch ging es nach den Pokalen erst

richtig los. Die Tanzbeine wurden geschwungen und das Buffet eröffnet. Daraufhin begann Prof. Pharmakon damit, Cocktails zu mixen und an die anderen Professoren zu verteilen. Im Laufe des Abends und aufgrund des Alkohols, welcher bei den Professoren schon geflossen war, kam es zu einigen interessanten Gegebenheiten. Beispielsweise begannen die Professoren Plivea und Edinburgh plötzlich, auf dem Tisch zu tanzen und dieser brach krachend unter ihnen zusammen. Yuri und Leandra lieferten sich eine kleine Verfolgungsjagd durch den Ballsaal und zofften sich auch danach noch weiter. Im Gegensatz dazu kam es zwischen Prof. de Lioncourt und Prof. Potti zu romantischen Szenen, welche gebannt beobachtet wurden. Unterdessen flogen die Hauslehrer von Ravenclaw auf dem Besen von **Prof. Jadzia Strawton** durch den Saal, wurden jedoch rasch wieder von besorgten Kolleg/innen und Schüler/innen hinuntergeholt. Doch auch so ein Abend musste irgendwann zu Ende gehen und >



nach und nach gingen alle schlafen. Nur spät nachts wurde noch von ein paar Nachteulen **Rosmarin Both** als neue Schulsprecherin gefeiert. • rb

Osterwahrungen

Eierorakel und interessante Fragen

Ostern stand vor der Tür und **Professor Philia Wright** hatte sich für die Klasse 3-7 und ihre Kollegen etwas ganz Besonderes überlegt. Viele Interessierte kamen daher am 1. April ins Klassenzimmer, um ein neues Orakel kennenzulernen, es sollte nämlich um Ovomantie, also um ein Eierorakel, mit welchem man die Zukunft vorhersagen kann, gehen. Doch durfte auch ein wenig Schokolade nicht fehlen und nach einer kurzen Theorieeinheit um die Herkunft der Ovomantie und verschiedenen Darstellungsweisen, ging es mit einer praktischen Übung los. Dafür durften alle Teilnehmer/innen erstmal ein Ei auswählen und mit vier verschiedenen

Symbolen bemalen. Eines sollte für „Ja“, ein anderes für „Nein“, das dritte für „Vielleicht“ und das letzte für „Ungewiss“ stehen. Schon hier bewiesen die Schüler/innen außergewöhnliche Kreativität und suchten sich Symbole wie Wellen, Herzen, Kreise oder ganze Wälder aus. Auch eine Flasche Feuerwhiskey und eine Schlange durften für **Aroarez Trueshadow** nicht fehlen, während **Yuri Glace** die Tiere der vier Häuser bevorzugte. Als alle ihre Zeichnungen beendet hatten, machte Professor Wright ihnen noch vor, wie das Eierorakel nun funktionieren würde. Sie hatte eine kleine Holzrampe mit Kissen am Ende aufgebaut und stieß ihr Ei, nachdem sie die Frage gestellt hatte, die Rampe hinunter. Als es auf dem Kissen landete, überprüfte sie, welches der Symbole nun oben lag. In diesem Falle war es ein „Vielleicht“, was in diesem Falle keine Auskunft über das Wetter in den nächsten Tagen bedeutete. Nach und nach stellten sich die Schüler/innen auf und begannen mit ihren Fragen. Während **Rosmarin Both** und **Catherine King** ihre Fragen mit einem geheimnisvollen Lächeln lieber für sich behielten, begann **Yonna Madigan** mit einer äußerst interessanten Frage über ihre Mitschülerin **Shye Sangos**.

Laut Eierorakel war diese nämlich sadistisch veranlagt und als Konter wollte Shye nun wissen, ob sie in diesem Schuljahr Yonna öfter ärgern könne. Anscheinend hatte sie da wirklich größere Chancen, denn auch diese Frage wurde mit „Ja“ beantwortet. **Kathy Hernandez** nutzte das Ei als ein Erinnerungsmittel, woraufhin sich Catherine gleich mal ein Ostergeschenk notierte. Aroarez schien sich schon sehr sicher mit ihren Plänen für das Trimagische Turnier im Oktober zu sein und das Orakel stimmte ihr auch zu. Der neueste Zugang der Professoren, **Professor Arya Taralom**, war eher interessiert daran, ob sich das Lehrerkollegium noch weiter erweitern würde, denn gab es ja eine offene Stellenausschreibung für Mythologie – und das bis zum 30.02.2022! So langsam fragte man sich, ob das Ei alle Fragen mit „Ja“ beantwortete, denn auch hier stimmte das Orakel zu. Zum Abschluss der Stunde war dann noch Yuri dran und wollte wissen, ob sie noch Kekse bekommen würde. Diesen Wunsch bestätigte ihr nicht nur das Eierorakel, sondern auch die Professorin, welche Osternester mit Keksen und Schokoeiern verteilte. Damit ging diese interessante Stunde zu Ende und alle waren bestens für das Osterfest vorbereitet. • rb

Osterhasen und Kampfküken auf dem Vormarsch

Spannende Ostereiersuche auf dem Quidditchfeld

Ein von **Prof. Jadzia Strawton** entwickeltes Oster-Special erwartete alle Quidditch-Begeisterten am Samstag, dem 3. April, auf dem Quidditchfeld. Diesmal blieb der Besen in der Besenkammer und es wurden auch keine Quaffel, Klatzcher oder der Schnatz gesucht, sondern 18 bunt bemalte Ostereier, 5 gefährliche Kampfküken und ein schüchterner Osterhase, der sich im hohen Gras versteckt hatte und nur durch ein Rascheln zu bemerken war.

Zu Fuß marschierten die beiden Teams los. Die „Funny Bunnys und die Kampfküken“, angeführt von Kapitänin und Hasenzähmerin **Rosmarin Both**, mit ihren Eiersammlern **Aroarez Trueshadow**, **Yuri Glace** und **Leandra Elnor** sowie den Kükenbändigern **Shye Sangos** und **Evi Kaessner**, und die „Slytherclaw-Hasen“, mit ihrer Kapitänin und Eiersammlerin **Catherine King** und ihren weiteren Eiersammlern **Fiona Rowle** und **Prof. Semira Pharmakon**, sowie der Kükenbändigerin **Santina Qwen** und der Hasen-

bändigerin **Celestina Everbleed**. Nachdem die leicht veränderten Regeln, die man im Forum nachlesen kann, besprochen wurden und sich die beiden Suchtruppführer die Hand auf ein faires Spiel gegeben hatten, konnte die etwas andere Eiersuche beginnen.

Als erste Mannschaft aufs Feld durften die „Funny Bunnys und die Kampfküken“. Eiersammlerin Aroarez machte sich auf die Suche, konnte aber kein Ei finden, aber Kükenbändigerin Shye fand statt einem Küken ein bunt bemaltes Osterei und befragte mit dem Ei erstmal das Eierorakel, welches ihr eine Frage prognostizierte. Das erste Fragenduell fand zwischen Shye und Prof. Pharmakon statt, und Shye konnte das Ei ergattern und holte auch die ersten Punkte für ihr Team.

Dann kamen die Slytherclaw-Hasen dran, doch leider konnten sie weder ein Ei noch ein Küken finden, somit war dann die erste Hasenbändigerin Rosmarin an der Reihe und fand auf der Suche durch das hohe Gras ein buntes Osterei. Der Bemaler des Eis musste erst vor kurzem hier gewesen sein, denn sie konnte noch ein Rascheln vernehmen, welches ihn verriet. Aber bevor sie sich auf die Hasensuche begeben konnte, wollte sie erstmal das Eierorakel



befragen, und sie wollte ebenfalls ihr Wissen unter Beweis stellen und forderte Prof. Pharmakon zum Fragenduell heraus, welches Rosmarin für sich gewinnen konnte und somit das zweite Osterei für die Funny Bunnys einsammeln konnte. Auch die Hasenbändigerin der Slytherclaw-Hasen entdeckte ein Rascheln im Gras, konnte aber den Osterhasen nicht erblicken. Als nächstes fand die Eierbändigerin Yuri der Funny Bunnys schon das nächste Ei, welches sie jedoch unter ihren groben Fingern zerdrückte. Scheinbar war ihr Hunger zu groß und sie verspeiste das Osterei, was sie mit einem „Sah so lecker aus“ kommentierte. Die Gegnermannschaft schlug daraufhin vor, nur mehr Yuri zum Eiersammeln auf das Feld zu schicken, da diese die Eier viel lieber

verspeiste, anstatt zu sammeln. Dann machte sich die Eiersammlerin der Slytherclaw-Hasen, Prof. Pharmakon, weiter auf die Suche und stolperte über ein Ei, konnte es aber leider nicht erwischen. Auch Kükenbändigerin Santana konnte nur aus der Ferne ein Kampfküken erkennen. Die Eiersammlerin Leandra der Funny Bunnys fand dann schon das nächste Osterei, doch auch sie schien nun hungrig zu sein, woraufhin Spielleiterin Prof. Strawton die Frage stellte: „Gab es kein Abendbrot bei euch?“ Weiter ging es mit der nächsten Runde, doch Aroarez und Shye konnten die Objekte ihrer Begierde nicht finden. Aber Fiona vom Team der Slytherclaw-Hasen hielt plötzlich ein bunt bemaltes Osterei in der Hand und konnte es für ihr Team

einsammeln. Spannung kam auf, als sich Celestina an den Osterhasen anpirschen wollte, jedoch ein Kampfküken im hohen Gras aufschreckte, welches sie dann biss. In weiterer Folge stellte sich heraus, dass Leandra dieses bissige Kampfküken war, das die arme Hasenbändigerin attackierte. Kaum war das erste Küken aufgespiert, konnte Evi von den Funny Bunnys schon das nächste Kampfküken erwischen und schickte es auf Santana los, die daraufhin in den Fuß gebissen wurde und eine Runde aussetzen musste. Nach weiteren erfolglosen Versuchen, Eier zu finden, machte sich Hasenbändigerin Rosmarin wieder auf die Suche nach dem Osterhasen und konnte ein ganz lautes Rascheln hören, dem sie folgte, bis sie auf einmal dem Osterhasen gegenüberstand, der sie ziemlich verdutzt aus dem hohen Gras anblickte. Und weil Rosmarin so nett zu dem Hasen war, plauderte er die restlichen Verstecke der Ostereier aus, welche die Funny Bunnys nun einsammeln konnten. Zu guter Letzt wurden auch die Verstecke der Kampfküken genannt, und schon schlüpfen unsere beiden Kampfküken Rosmarin und Leandra in ihre Laufschuhe und gingen auf die Jagd nach der Spielleiterin Prof.

Strawton und anderen Mitspielern, die sich schnell auf ihre Besen setzten und davonflogen. Die Eiersuche endete mit einem Spielstand von 196:5 für die Funny Bunnys und die Kampfküken. Die Teilnehmer waren sich im Anschluss einig, dass diese österliche Variante des Quidditch-Clubs sehr viel Spaß gemacht hat und sie dies nun jedes Jahr zu Ostern spielen möchten. Ein herzliches Dankeschön an Prof. Strawton für die Idee und das Erstellen dieser tollen Quidditch-Eiersuche! • 55

Hoggington wird ausgereizt

Ganze 3 Mal ein Werwolfbefall

Die Wölfe heulten, die Hexe kramte nach ihren Tränken und der Amor machte mal wieder Schießübungen – kurzum, der Werwolfabend am 17. April begann. Es fanden sich viele Bereitwillige, die ein bisschen im Dorf Hoggington leben und vielleicht auch sterben wollten, immerhin gab es ja die altbekannten Geisterkekse, die Leiterin **Rosmarin Both** verteilte, wenn jemand starb. Schon die erste Nacht im Dorf brachte große Schrecken mit sich, denn Waisenkind **Lorcar Inmien** war in der Nacht vom Hoggianer getroffen

Es fanden sich viele Bereitwillige, die ein bisschen im Dorf Hoggington leben und vielleicht auch sterben wollten.

worden und durch den harten Tisch gestorben. Damit hatte das Wilde Kind **Jadzia Strawton** nicht nur sein Vorbild verloren, sondern es wurde auch noch von seinen einstigen Freunden, den Werwölfen, gefressen. Nachdem sie die obligatorischen Geisterkekse erhalten hatten, begann das Dorf hitzig zu diskutieren. Doch trotz einiger Vermutungen wurde niemand angeklagt und verängstigt mussten sich die Dorfbewohner wieder in ihre Betten begeben. Während die Geister durch die Häuser spu(c)kten und die Bewohner mit Alpträumen plagten, gab es wieder fliegende Tische, rollende Kristallkugeln und gruselige, rote Augen. Doch am nächsten Morgen waren noch alle am Leben und die beiden Poltergeister blieben unter sich. Aber der Tag würde nicht todlos enden. **Fiona Rowle** und **Felicitas Rodrigues** klagten sich gegenseitig an und nach einer Abstimmung erhängte das Dorf Felicitas und damit >



„Ich habe gerade gelesen: Kramt nach ihren Toastkarten.“

Yuri Glace

den ersten Werwolf. Auch der tote Werwolf erhielt natürlich Geisterkekse und in dieser Nacht konnte das Dorf etwas ruhiger schlafen. Nur Seherin Fiona hatte sich mit ihrer Anklage keine Freunde gemacht und war von dem Werwolf gefressen worden. Während weitere Geisterkekse verteilt werden und die Toten sich einen Spaß daraus machten die lebenden zu ärgern, versuchten diese, sich zu beraten. Doch waren sie nicht konzentriert genug und gingen ohne weitere Anklage schlafen. **Nyuu Kaede** hatte es sich in dieser Nacht auf **Yuri Glaces Couch** bequem gemacht und wurde dort hinterrücks vergiftet, sodass das Dorf nun keinen Hoggianer mehr hatte. Geisterkekse wurden verteilt und die Anklagen begonnen. Yuri und **Catherine King** klagten sich gegenseitig an und es kam zu einem Patt. Die Nächte schienen immer kürzer zu werden, wohl so kurz, dass der Werwolf nicht mal zum Essen kam, denn am Morgen waren noch alle am Leben. **Evi Kaessner** klagte **Ryiah Fields** an und unterschrieb damit

das Todesurteil des Amors. Von den Geistern und mit vielen Geisterkeksexen wurde Ryiah begrüßt, während das Dorf wieder versuchte zu schlafen. In dieser Nacht konnte der Werwolf seinen Hunger stillen und fraß die Alte Vettel Yuri. Vor Liebeskummer ganz zerrissen stürzte sich die Hexe Evi gleich hinterher. Damit war die Runde beendet, denn in der nächsten Nacht fraß Werwolf Catherine die Jägerin **Santina Qwen**. Mit ihrem letzten Atemzug erschoss diese den Werwolf und das gesamte Dorf war tot. Die Leiterinnen Rosmarin und **Leandra Elnor** sahen dies als ihren Sieg an und feierten mit einer zweiten Runde. Die Teilnehmer/innen waren mutig unterwegs, denn fast alle trauten sich erneut ins gefährliche Dorf. Doch sollten sie nicht lange dort bleiben. Nach der ersten Nacht schon war die Alte Vettel Nyuu von den Werwölfen gefressen worden, Waisenkind Catherine hatte sich bei Werwolf Evi versteckt und war ebenfalls gefressen worden und Werwolf Lorcar war so sehr in Catherine verliebt, dass er in den Tod stürzte. Nachdem alle Toten verkündet und der Werwolf geoutet worden war, klagte das Dorf einstimmig Evi an und beide Werwölfe waren tot. Nach dieser kurzen Runde begann auch noch eine dritte

und dieses Mal experimentierten die Leiterinnen ein wenig mit besonderen Rollen. In der Nacht begann ein Krieg zwischen Evi und Lorcar auszubrechen, der darin endete, dass sich beide gegen Nyuu verschwören. Als wenn dieser am nächsten Morgen nicht schon genug Schmerz hätte, fand der Amor auch noch seine Liebhaberin Yuri tot vor. Die Füchsin war von den Werwölfen gefressen worden und Nyuu stürzte sich in den Tod. Wieder verteilte Rosmarin ihre Geisterkekse und die Anklagen begannen. Evi und **Amenda Sheep** klagten sich gegenseitig an und das Dorf entschied sich dafür, Amenda zu erhängen. Damit töteten sie ihren Bärtigen und gingen wieder schlafen. Die nächste Nacht verlief deutlich friedlicher, denn am nächsten Morgen fanden sich alle auf dem Dorfplatz wieder. Catherine klagte Fiona an und da diese nicht mehr die Chance hatte, sich zu wehren, wurde sie erhängt. Anscheinend hatte Catherine einen guten Instinkt, denn Fiona war ein Werwolf gewesen. Nachdem sie von Fiona darauf aufmerksam gemacht worden war, fiel Rosmarin siedend heiß ein, dass sie ja in dieser Runde ganz vergessen hatte, Geisterkekse zu verteilen und rasch warf sie dieser, Amenda und Yuri welche zu. Auch diese

Nacht verlief ohne Tote, doch bei der Anklage legte Evi wieder los. Sie klagte Santina an, welche sich natürlich gleich mit einer Anklage an Evi verteidigte. Doch war es nicht mehr auszuhalten: Das Dorf erhängte Santina. Damit war auch der letzte Werwolf tot und Hoggington wurde bis zum 1. Mai wieder versteckt. • rb

Ravenclaw an der Spitze

Besen mit Kindersicherung und radioaktive Bio-Quaffel beim Saisonstart

Der Start der Quidditchsaison 2-21, wie immer durch das Spiel Gryffindor gegen Ravenclaw geprägt, begann mit einer alternden Spielleitung: Während Ravenclaws Team aus Kapitänin **Rosmarin Both** mit **Lorcar Inmien** und **Santina Qwen** es lustig fand, in pinkem Gewand anzutreten, konnte man der Spielleitung **Professor Jadzia Strawton** eine Rot-Pink-Sehschwäche diagnostizieren, als diese sogleich den Sieg den Löwen zuschreiben wollte. Das Team um **Ryiah Fields**, bestehend aus **Leandra Elnor** und **Reesmee Culens**, war dem nicht abgeneigt. Nachdem die Adler dann aber wieder ihr gewohntes blaues Kostüm

angezogen hatten und geklärt worden war, dass Hausfarben vorgeschrieben sind, piff Spielleiterin Strawton das Spiel an. Es ging auch sogleich spannend los, als Treiberin Culens einen Quaffel fing und sich mit Hüterin Both ein Fragenduell lieferte. Dieses entschied nach einem längeren Schweigen die Ravenclaw für sich und warf den Quaffel sogleich zu ihrer Teamkollegin Qwen, die den Konterquaffel vervollständigte. Als Both sogleich als Jägerin einen Quaffel fing, gelang ihr dieses Kunststück allerdings nicht, stattdessen fand der erste Feldtest von Mr Inmiens Bio-Quaffeln im See statt. Als Fields sogleich erneut einen Quaffel verfehlte, mutmaßte Professor Strawton, dass diese versehentlich auf einem Kinderbesen mit Bremsensicherung unterwegs war, so früh wie diese bremste. Wild ging es dann weiter, als Treiberin Both den ersten Klatzsch erwischt und auf Fields >

„Ich sagte nur, der blubbert und leuchtet grün... das muss nicht zwangsweise schlimm sein.“

Lorcar Inmien

„Ich nehme vorherige
Empfehlungen zurück:
Kindersicherungen für
alle!“

Prof. Jadzia Strawton

Jagte. Diese warf zwar noch einen Tisch, doch wurde sie trotzdem getroffen und wurde sogleich umsorgt. Um den Punktestand zu drehen, schnappte sich Jägerin Fields sogleich den nächsten Quaffel und ging wie ihre Teamkollegin ins Duell gegen die ravenclawsche Hüterin Both. Doch auch wieder gelang es dieser den Wurf abzuwehren und nicht nur das, auch der Konterquaffel durch Qwen konnte verwandelt werden. Als diese sogleich selbst am Zug war, holte sie sich ebenfalls einen Quaffel aus der Luft und als diese sich zum dritten Duell gegen einen Hüter an einem Tag begab, kommentierte die Spielleitung, dass Quidditch und Quiz wohl doch verwandt zu sein scheinen, schließlich fangen beide Worte mit einem Q an. Die Jägerin lieferte sich ein spannendes Duell mit Hüterin Elner und wieder gingen die Punkte an die Adler, die nun schon mit fast einer Schnatzlänge führten.

Weiter ging es mit einem verwirrenden Hinweis für die Treiber durch Professor Strawton, der im Nach-

hinein auch noch falsch angesagt wurde und so für einigen Trubel auf dem Spielfeld sorgte. Eigentlich hieß es aber auch nur, dass sich gleich drei Klatscher direkt übereinander befanden. Doch bis diese zum Einsatz kamen, sollte es noch etwas dauern. Erste Spuren von Glitzer waren bereits ausfindig gemacht worden, doch bevor die Sucher hier genaueres ausmachen konnten, kam es zum nächsten Fragenduell: Jägerin Fields gegen Hüterin Both und aus dessen Ergebnis heraus die ersten Punkte für Gryffindor an diesem Abend. Mit dem nächsten Quaffel, diesmal in Qwens Händen, kam es zum nächsten Test für die neuen Quaffel mit einem Wurf Richtung See. Etwas irritierend war es dann aber nach einigen Beobachtungen, dass dieser immer noch an der Oberfläche schwamm und sich nicht auflöste. Nach einer Auflösung der Inhaltsstoffe durch dessen Erfinder Mr Inmien kam es zu einigen Protesten, denn nun schwamm scheinbar einiges an Uran im See. Während noch über die Definitionen von Bio und wie der See wieder in Ordnung gebracht werden konnte diskutiert wurde, schleuderte Treiberin Both einen nächsten Klatscher und das wieder auf Jägerin Fields. Diese hatte allerdings dazugelernt und warf keine Tische,

sondern wich rasch aus. Nach noch einem fehlgeleiteten Quaffel durch Culens hatte der Abend auch schon sein Ende gefunden: Inmien fing den Schnatz und sorgte somit mit 345 zu 35 Punkten für einen guten Start der Adler in die Saison. • js

Kartoskop

Monat Juni

Widder – Der Tod:

Jetzt ist die Zeit, jene Dinge auszusortieren, die dir nicht mehr nutzen. Mache Platz für Neues, das dir Freude bereitet.

Stier – Der Mond:

Du befindest dich gerade in einer unklaren Situation und hast das Gefühl, nicht alle Fakten zu kennen, die es für eine fundierte Entscheidung braucht. Deine Intuition weist den richtigen Weg.

Zwillinge – Der Stern:

Deine Vorhaben stehen unter einem guten Stern! Die Sonne, die momentan in deinem Zeichen steht, beflügelt deine Energie und Kreativität, weswegen du besonders große Fortschritte verzeichnen kannst. Nutze diese Energie!

Krebs – Die Liebenden:

Als feinfühliges Wasserzeichen gehst du oft nach deinem Bauch-

gefühl. Insbesondere aber, wenn es um deine Zukunft geht, solltest du darauf achten, deine nächsten Schritte ebenso mit Strategie zu planen.

Löwe – Die Mäßigkeit:

Vor allem, wenn du gute Zeiten mit Freund/innen feiern oder dich mal selbst belohnen willst, können die für dich angemessenen Mittel ruhig etwas kostspieliger sein. Versuche, deine Ausgaben etwas zurückzufahren. Du wirst auch ohne Schnickschnack geliebt.

Jungfrau – König der Schwerter:

Mit deinem breit gefächerten Wissen und analytischen Feinsinn kann man dir so schnell nichts auf die Nase binden. Nutze diese Gegebenheiten dafür, anderen etwas beizubringen statt sie wegen Unwissenheit abblitzen zu lassen.

Waage – Der Teufel:

Durch deine Hilfsbereitschaft hast du dich zu vielen Verpflichtungen zugeschrieben. Versuche, öfter nein zu sagen. Kein Versprechen ist besser als ein gebrochenes.

Skorpion – Ritter der Schwerter:

Mit deiner guten Beobachtungsgabe erkennst du Schwächen mit Leichtigkeit. Doch ist es nicht fair,

diese im Streitfall auszuspielen, insbesondere ohne Zusammenhang. Bleib sachlich!

Schütze – Die Gerechtigkeit:

Dir ist es wichtig, deine Wahrheit auszusprechen, auch, wenn sie anderen wehtun mag. In diesem Fall hattest du Recht. Die anfangs von deinen Worten gekränkte Person weiß nun, dass du es nur gut meinst.

Steinbock – Sieben Stäbe:

Du hast gerade einiges um die Ohren, denn durch deine zuverlässige Art bist du oft der/die bevorzugte Ansprechpartner/in. Achte aber auch an deine eigenen Bedürfnisse und Grenzen.

Wassermann – Ass der Kelche:

Jemand möchte dir näherkommen. So viele Gefühle auf einmal können dich als eher rationales Luftzeichen ein wenig überfordern. Aus dieser Erfahrung könnte aber etwas Großartiges entstehen!

Fische – Die Welt:

Du hast ein für dich wichtiges Projekt beendet und kannst dich auf eine positive Zukunft freuen. Deine Anstrengungen werden in jedem Fall belohnt.